

BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

MUSEUM D'ART
DAL GRISCHUN
CUIRA

MUSEO D'ARTE
DEI GRIGIONI
COIRA

Vermittlungsideen für Lehrpersonen zur Ausstellung

Fragile. Die Kunstsammlung der Post im Dialog

18.05. - 25.08.2024





Einführungstext

Neben den Sammlungen von Museen gibt es in der Schweiz bedeutende öffentliche Kunstsammlungen, die wenig bekannt und für die Öffentlichkeit kaum sichtbar sind. Hierzu zählt die Sammlung der Schweizerischen Post, die auf eine Bundesverordnung zur Hebung und Förderung der Schweizer Kunst zurückgeht und seit rund 100 Jahren besteht. Das heutige Kunstengagement der Post geht über den Ankauf von Werken hinaus. Die 2020 etablierten drei Pfeiler umfassen die Kunstsammlung, Kunst am Bau und die Partnerschaft der Post mit «Kunst in der Peripherie»-Anlässen.

Die Post nimmt diese langjährige Fördertradition zum Anlass, um in Zusammenarbeit mit Schweizer Kunstmuseen Einblicke in ihre umfassende Sammeltätigkeit zu gewähren. Im Bündner Kunstmuseum werden ausgewählte Werke der Kunstsammlung der Post präsentiert. Sie treten in Dialog mit der Museumssammlung und ausgewählten Leihgaben. Neben thematischen Räumen, die ganz unmittelbar mit Dienstleistungen und Kommunikationsformen der Post zu tun haben, sind in der Ausstellung in einer assoziativen Folge Kunstwerke zusammengebracht, die verschiedene Aspekte der Übermittlung und des Austauschs aufgreifen. In einer fragil gewordenen Welt animieren sie dazu, gesellschaftliche Prozesse zu reflektieren. Die Ausstellung versteht sich als Angebot, das Thema in Gedanken und Gesprächen weiterzuentwickeln.

Nähere Informationen zu den gezeigten Werken aus der Sammlung der Schweizerischen Post:



1. Die Aufgaben der Post

Eine der wichtigsten Aufgaben der Post ist die schnelle und zuverlässige Zustellung von Briefen und Paketen. Ein guter Anfangspunkt, um den Rundgang durch die Ausstellung zu starten ist der Mittelraum, da wo Pakete an einer Stange hängen.

Einstieg ins Thema:

Was sind die Aufgaben der Post?

>u.a. Logistik, Kommunikation, Mobilität/PostAuto, Immobilien, Finanzen, Kunstsammlung, ...

Verschickt deine Familie auch Briefe und Pakete?

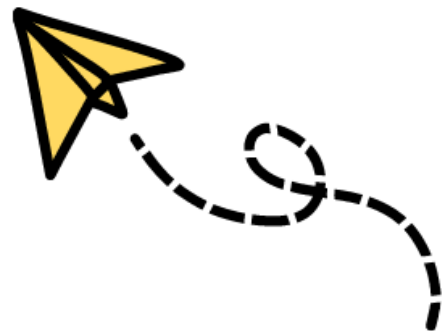
Kann alles verschickt werden? Was kann nicht verschickt werden, bzw. ist schwierig zu verschicken?

> Verweis: Schnee von Roman Signer oder Sondertransporte wie Kunst, Organe, ...

!Mediengruppe Bitnik, Postal Machine Decision (2018/2020)

Was passiert, wenn ein Paket auf beiden Seiten beschriftet wird und das mit zwei unterschiedlichen Adressen?

> Im Video kann die Reise der aufgehängten Paketen nachverfolgt werden.



2. Verkehr und Tourismus

Das Postauto ist der motorisierte Nachfolger der Postkutsche. So übernimmt die Post auch im öffentlichen Verkehr eine wichtige Rolle. Sie erschliesst Gebiete und fördert damit auch das Reisen und den Tourismus. 1919 folgten die ersten Fahrten über die Alpenpässe.

Werbeplakate der Post

Die SuS schauen sich die Plakate an. In Gruppen diskutieren sie folgende Fragen:

Wofür wird auf diesen Plakaten geworben?

Wo reist du mit dem Postauto hin? Wie ist die Reise mit dem Postauto?

Wo würdest du gerne hinreisen? Wie sähe diese Werbung heute aus?

Donald Brun, Plakat Reisepost ‚Cinquantenaire des automobiles postales suisses 1906-1956‘ (1956)

Auf diesem blauen Plakat ist das Posthorn abgebildet. Der charakteristische Dreiklanghorn wird stark mit der Post in Verbindung gebracht und ist sehr einprägsam. Es ist eine Tonfolge aus dem Andante der Ouvertüre zu Rossinis Wilhelm Tell (cis – e – a)

<https://www.postauto.ch/de/ueber-uns-und-aktuelles/organisation/posthorn>

Könnt ihr als Gruppe das Geräusch nachahmen?

Auch auf dem Logo der Post war einmal das Posthorn abgebildet.

Was ist die Aufgabe des Posthorns?

> Es soll an unübersichtlichen Stellen die anderen Verkehrsteilnehmer warnen und wird auf Bergstrassen eingesetzt.

Fotos von Albert Steiner (ca. 1930 und undatiert)

Links von den Plakaten hängt eine Serie von Fotos von Albert Steiner. Die SuS suchen Gemeinsamkeiten zwischen den Fotos und den Plakaten. Was passt zusammen?

Herbert Berthold Libiszewski, Plakat Reisepost ‚Die Alpenpost erschliesst neue Reiseziele, Alpenpost (1945)‘

Die SuS legen gemeinsam am Boden eine Wegstrecke mit Holzstäbchen oder einem langen Seil.

Wie sah unser Weg bis ins Kunstmuseum aus? Ging es geradeaus, nach links oder rechts? War der Weg steil?

Clemens Wild, Postserie (2023)

Die Bilderreihe von Clemens Wild zeigt eine Reise mit dem Postauto. Die SuS zählen die einzelnen Schritte auf, welche bei einer Fahrt mit dem Postauto nacheinander zu tun sind.

Welche Menschen begegnen uns auf der Reise mit dem Postauto?

Wieso fahren sie mit dem Postauto? > Arbeit, Ausflug, Reisen

Haben die Passagiere Gepäck dabei?

Die SuS skizzieren was sie sehen, wenn sie aus dem Fenster des Postautos schauen. Hierzu kann das Arbeitsblatt auf Seite 5 und Bleistifte benutzt werden.

Als abschliessende Frage kann in diesem Raum nach dem Erkennungszeichen der Post gesucht werden. Welches Element findet man immer wieder in den Kunstwerken und verbinden wir mit der Post? > Die Farbe gelb

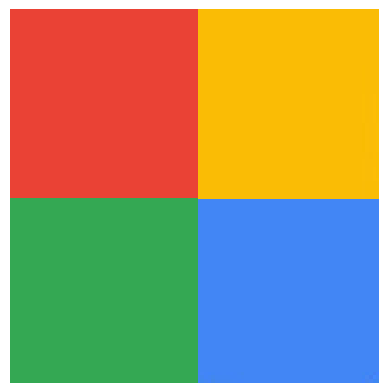
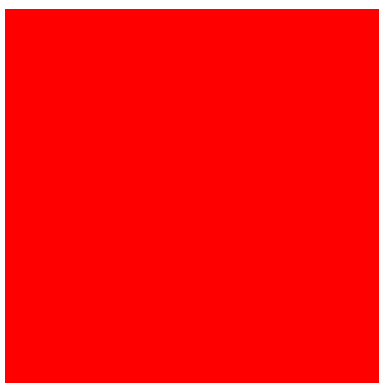
Welche anderen Farben erinnern die SuS an Marken oder Firmen?

>Rot für rhb/Coca Cola

>Organe für Migros/Coop/Fanta

>Grün für das Kreuz der Apotheken

>Mehrfarbig für Google





3. Kommunikation

Gerber/Bardill, Avenue B78 ost, B73 ost, B70west, (2011)

Die Fotografien von Gabriela Gerber und Lukas Bardill stellen die Wahrnehmung des voralpinen Raumes in den Fokus. Rudimentäre Holzställe prägen die Landschaft. In den Bildern spielt das Künstlerpaar mit Licht und Raum.

Die SuS stellen sich vor, wie es ist mit dem Postauto an Häusern, Ställen, Dörfern vorbeizufahren. Wie verändert sich die Landschaft bei Tag bzw. Nacht?

René Zäch, Ohne Titel (2000) und Antenne (2004)

Der Bilderrahmen mit der Antenne (Radiobild) sowie die grosse Antenne (Gehstock) können als Verbindung zwischen dem eigenen Zuhause und der Aussenwelt verstanden werden.

Wo haben die SuS solche Antennen gesehen?

Welche Geräte brauchen Zuhause eine Antenne oder sind angewiesen auf Empfang?

Was ertönt aus dem Radio? Die SuS überlegen sich ein Lied, eine Tagesnachricht oder die Ansage des Wetterberichts und tragen dies der Klasse vor.

Christian Marclay, Telephones (1995)

In diesem Werk sind Filmszenen gesammelt, welche Telefonsequenzen zeigen. Die Filmausschnitte zeigen ausserdem einen logischen Ablauf des Telefongesprächs. Zuerst sind alle Szenen mit dem Wählen der Nummer, dann das Klingeln des Telefons, das Gespräch annehmen und das eigentliche Gespräch.

Die SuS schauen sich die Filmszenen an.

Was war damals anders bei einem Telefongespräch im Vergleich zu heute?

Kann man am Verhalten/an der Mimik der Personen erahnen, was die Person auf der anderen Seite der Leitung sagt?

Kann man erkennen, um welches Filmgenre es sich handelt?

Flüstertelefon

Alle stellen sich in eine lange Reihe oder im Kreis. Das erste Kind flüstert dem zweiten Kind einen Begriff zu. Der Begriff wird durch Flüstern immer weitergegeben, wie durch eine Telefonleitung. Das Kind am Ende der Reihe sagt den Begriff laut. Ist der Begriff richtig angekommen?

Bechertelefon

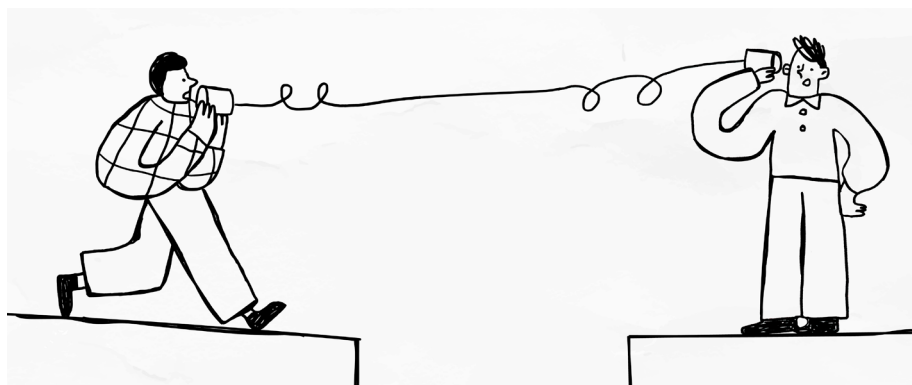
Die Lehrperson nimmt einige Bechertelefone mit in die Ausstellung. Die SuS versuchen damit zu telefonieren. Hören sie, was das andere Kind sagt? Sobald die Schnur gespannt ist, klappt es.

Telefongespräch vorspielen

Die SuS spielen zu zweit ein Telefongespräch nach. Welches Gefühl begleitet dieses Gespräch? > Freude, Erstaunen, Glück, Wut, Trauer, Angst, Unsicherheit, ...

Nun spielen alle nochmals ein Telefongespräch. Diese drei Begriffe müssen im Gespräch vorkommen: stinkender Fisch, neuer Mantel, in drei Wochen.

Im Werk sind Filmszenen aus ganz unterschiedlichen Filmgenres zu sehen. Die SuS spielen ein Telefongespräch nach und machen daraus aber eine Komödie, Thriller, Drama, Romanze, Reportage, ...



4. Kunst am Bau

Die Post hat nicht nur eine eigene Kunstsammlung, sie fördert auch „Kunst am Bau“-Projekte. So entstehen in, an und rund um Postgebäuden in der ganzen Schweiz Kunstwerke, die einen massgebenden Beitrag an den Lebensraum unserer Bevölkerung leisten.

Maria Pomiansky, Kunst am Bau der Post (2022 – 2023)

Welches Thema kommt in allen Bildern vor? (Kunstwerke, Gebäude, Filzstift, Stadt, ...)

Erfinde eine kurze Geschichte zu einem der Bilder.

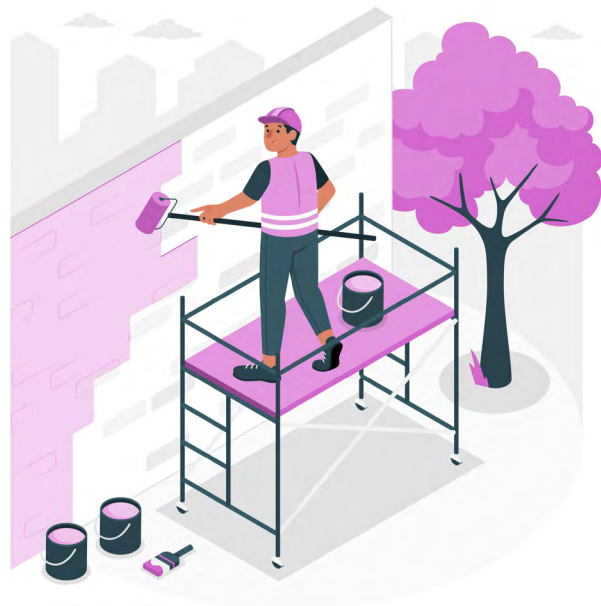
In welches Bild würdest du gerne schlüpfen und wieso?

Gibt es in unserem Schulhaus Kunstwerke?

Erkennst du das Bild, das ein Kunstwerk aus Chur zeigt?

>Tra ri tra ra DIE POST ist da! (2022 – 2023)

> Im nächsten Raum ist das Video von Hannes und Petruschka Vogel, Trari tra ra DIE POST ist da! (1992) zu sehen. Die Szene zeigt den Bahnhof in Chur mit dem Schriftzug in einem Zeitraffer.



5. Anagramm

Christan Robert-Tissot, POST (1992)

Das Werk von Robert-Tissot irritiert. Wir kennen alle das Schild als Verkehrsschild mit dem Schriftzug STOP. Die Buchstaben sind hier aber vertauscht. Nun lesen wir POST.

Kennen die SuS andere Anagramme? Bei welchem Wort lassen sich einzelne Buchstaben tauschen, damit ein neues Wort entsteht?

> Beispiele:

Lampe - Palme

Salat - Atlas

Ferien - Reifen

Regen - gerne

Ort - rot

Nebel - Leben

Mehl - Lehm, Helm

...



Christan Robert-Tissot, POST (1992)

6. Postkarten

Die Postkarte erlebte ab 1900 einen grossen Aufschwung. Fortschritte in der Bild- und Drucktechnik machten sie in der Folge sehr populär. Dazu trug auch der wachsende Tourismus wesentlich bei. Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Trachten, aktuelle Ereignisse, auch pittoreske Szenen und Bilder aus anderen Kulturen waren beliebte Motive. Erstmals waren authentische Aufnahmen aus fast allen Regionen der Welt erhältlich.

Was wird typischerweise auf Postkarten abgebildet?

Wieso schreiben wir eine Postkarte? Was möchten wir damit erzählen?

Vergrößerungen von Ansichtskarten aus Graubünden. Auswahl aus einer Privatsammlung zusammengestellt für die Ausstellung «Ansichtssache. 150 Jahre Architekturfotografie in Graubünden», Bündner Kunstmuseum 2013

Ein Kind beschreibt eine Postkarte, die anderen SuS versuchen herauszufinden, welche Postkarte beschrieben wird.

Die SuS suchen Paare. Welche zwei Abbildungen sehen ähnlich aus? Wieso passen diese beiden Postkarten zusammen?

> Gleiches suchen, Häuser, Berge, Jahreszeiten, Menschen, Kategorien bilden

Liebe Grüsse

Die SuS schreiben eine eigene Postkarte.

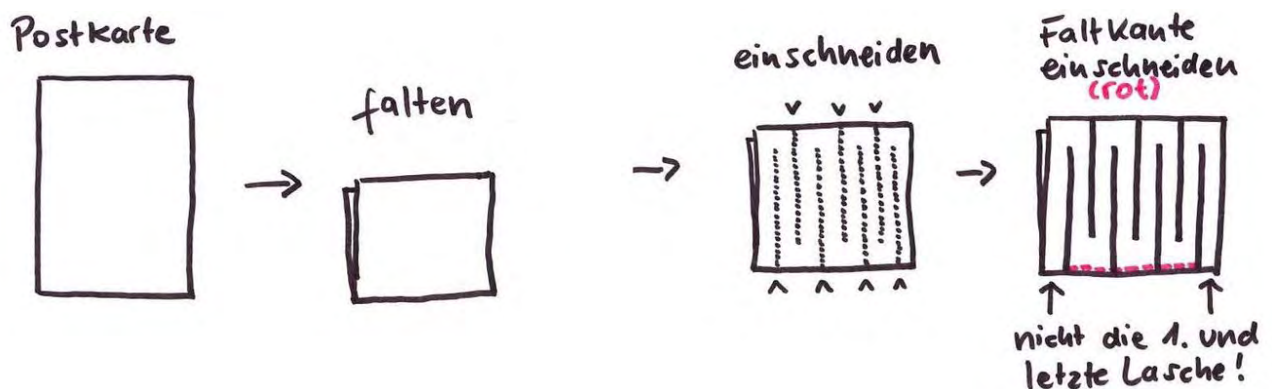
Wem schreibst du?

Wo bist du? Wie ist es dort? Was hast du erlebt? Was möchtest du hier noch alles machen?

Durch die Postkarte steigen

Die Lehrperson nimmt eine vorbereitete Postkarte mit. Können die SuS durch die Postkarte steigen? Postkarte folgendermassen zuschneiden:

> Ja, das Durchsteigen funktioniert tatsächlich!



7. Briefmarken

Bereits 1843 wurden die ersten künstlerisch gestalteten Briefmarken der Schweiz herausgegeben. In der Folge gab es vermehrt enge Zusammenarbeiten zwischen der Schweizerischen Post und Schweizer Kunstschaaffenden, die für die Gestaltung von Briefmarken beauftragt wurden.

Jeanne Jacob, Letters (2023)

Die beiden Personen im Bild halten je einen Brief in der Hand.

Von wem ist der Brief? Was könnte darin stehen?

Haben sie einander den Brief geschickt?

Hast du bemerkt, dass die beiden Personen im Bild weinen? Wieso weinen sie?

Niki de Saint Phalle, Originalentwurf, Sondermarke Stop Aids (1994)

Die Briefmarke als kleinstes Format eines Kunstwerks entfaltet auch in der Kommunikation eine starke Wirkung, was unter anderem die «Stop Aids» Kampagne in Form einer Briefmarke von Niki de Saint Phalle zeigt.

Wenn du deine eigene Briefmarke gestalten könntest: Wie würde diese aussehen?

Welche Briefmarken kennst du?

Kennst du andere Briefmarken mit speziellen Botschaften?



Ab ins Museum – hier ein paar Regeln

- Kunstwerke und Ausstellungsstücke nicht berühren. Genügend Abstand halten.
- Sich im Schrittempo bewegen.
- Die Lautstärke dem Umfeld anpassen.
- Rücksicht auf andere Museumsgäste nehmen.
- Im Museum darf nur mit Bleistift gezeichnet werden.
- Das Sitzen am Boden ist erlaubt.
- In den Ausstellungsräumen darf nicht getrunken oder gegessen werden.
- Die Lehrperson trägt jederzeit die Verantwortung für die Klasse.
- Den selbstständigen Museumsbesuch im Voraus mit dem Anmeldeformular der Kunstvermittlung anmelden: [Link zum Anmeldeformular](#)



Quellen:

Der Einführungstext befindet sich auf www.kunstmuseum.gr.ch

Illustration auf Seite 5: Alois Carigiet, Im Postbote, 1947,
Kunstmuseum Solothurn

Illustration auf Seite 10: www.komm-mach-mint.de/schuelerinnen/experimente

Alle anderen Illustrationen stammen von freepik.com und canva.com.